

## Fürbittgebet

Vertrauen wir Gott an, was uns bewegt und bitten wir ihn:

Antworten wir jeweils: Wir bitten dich, erhöre uns!

- Für alle, die sich in unserer Gesellschaft und in der Kirche für andere einsetzen, sie unterstützen und fördern.
- Für alle, die sich nicht zu schade sind auch unbeliebte Aufgaben und Dienste zu übernehmen.
- Für alle, die anderen Menschen gut tun: durch das, was sie tun und durch ihr persönliches Beispiel als Mensch und als Christ.
- Für \_\_\_\_\_

## Vaterunser

Wir fassen alle unsere Bitten zusammen im Gebet, das uns Jesus gelehrt hat:

Vater unser ...

## Friedensgruß

Geben wir uns gegenseitig ein Zeichen des Friedens und der Verbundenheit ...

## Gebet und Segen

Gott des Lebens,

Essen und Trinken gibt uns Kraft  
und stiftet Gemeinschaft.

Einander Gutes tun und Gutes erfahren richtet auf .

So gestärkt können wir unseren Weg gehen

hinein in die nächsten Tage.

Dir sei Lob und Dank durch ihn, Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

Lied: GL 281,4 Ich hab euch mein Wort gegeben

Bleiben Sie als Tischgemeinschaft beieinander und stellen Sie die weiteren Speisen für das gemeinsame Abendessen auf den Tisch. Um 21.00 Uhr läuten alle Glocken unserer Kirche ein letztes Mal bevor sie bis Ostern verstummen.

## Hausgottesdienst zum Gründonnerstag, 1. April 2021 in der Pfarreiengemeinschaft Niederwerrn-Oberwerrn

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden in unserer Gemeinde und weltweit im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Wir empfehlen, ihn am Gründonnerstag um 20.00 Uhr zu feiern. Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen eines Kreuzes, eines Christusbildes). Versammeln Sie sich am besten an oder um einen Tisch. Teilen Sie vorher auf, wer welche Teile liest. Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Der Ablauf der Feier versteht sich als Vorschlag - bitte verändern Sie ihn nach eigenem Ermessen und ergänzen Sie Elemente und Symbole, die Ihnen wichtig sind, so dass es eine Feier wird, die Ihnen entspricht!

Heute am **Gründonnerstag** spielt neben Ihrem Tisch und dem (gemeinsamen) Essen und Trinken an diesem Tisch auch ein Krug mit Wasser und eine Schüssel / Wanne eine wichtige Rolle. Stellen Sie für die Feier eine einen Krug mit Wasser zurecht und ein Gefäß, das das Wasser auffängt, außerdem ein Handtuch. Bereiten Sie eine Scheibe oder ein Stück Brot und etwas Wein, Saft oder Wasser vor und stellen Sie es mit Gläsern mit auf den Tisch. Im Anschluss an die Feier können Sie die Gebetsgemeinschaft mit dem gemeinsamen Abendessen fortführen.

### Alle beginnen gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

### Lied (Gotteslob 712):

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen. (mehrmals, evtl. als Kanon)

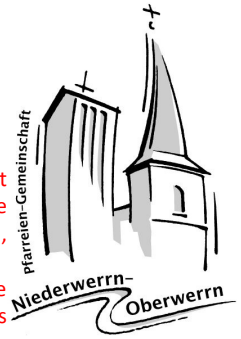
oder 378 Brot, das die Hoffnung nährt

oder 281,1+2 Also sprach beim Abendmahle

### Wir tauschen uns kurz aus oder denken für uns selbst nach:

Zum zweiten Mal in der Corona Zeit feiern wir den Gründonnerstag zuhause. Dass wir ein großes Fest gemeinsam gefeiert haben, liegt schon länger zurück.

- An welches gemeinsame Fest kann ich mich besonders gut erinnern, was es besonders gemacht?
- Mit wem würde ich gerne Ostern feiern?
- Wem fühle ich mich jetzt besonders verbunden?



### Dann spricht einer oder alle gemeinsam ein Gebet:

Guter Gott, wir denken jetzt an den letzten Abend, den dein Sohn Jesus mit seinen Freunden verbracht hat. Das Leben feiern, miteinander teilen, füreinander da sein, auf die Liebe bauen und auf Gott vertrauen - all das wofür Jesus gelebt hat, konnten seine Freunde an diesem Abend mit Händen greifen und hautnah spüren. Wenn wir sein Wort hören und seinem Beispiel folgen, dann hoffen wir, dass er jetzt mitten unter uns ist und wir Kraft und Zuversicht aus der Gemeinschaft miteinander und mit ihm schöpfen, Jesus Christus unserem Bruder und Herrn. AMEN

Evangelium: Die Fußwaschung - Johannes-Evangelium 13,1-15

### Wir hören die Frohe Botschaft aus dem Evangelium nach Johannes

#### Die Fußwaschung

1 Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. 2 Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. 3 Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, 4 stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. 5 Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. 6 Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? 7 Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. 8 Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. 9 Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. 10 Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. [1] 11 Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. 12 Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? 13 Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. 14 Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. 15 Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Evangelium unseres Herr Jesus Christus – A: Lob sei dir Christus

### Wir tauschen uns aus:

“Ich habe euch ein Beispiel gegeben”, sagt Jesus.

- was macht für mich ein “gutes Beispiel” aus?
- wessen gutes Beispiel hat mich besonders beeindruckt?
- gibt es ein Beispiel, dem ich nacheifere?

- Wenn ich an “Dienst” und “dienen” denke:
  - was verbinde ich mit diesen Worten?
  - welche Situationen oder Personen fallen mir ein, wo ich einen Dienst leiste oder in Anspruch nehme?
- Jemandem die Füße waschen - das bedeutet auch: einander Gutes tun.
  - Was tut mir gut?
  - Worüber freue ich mich besonders?
  - Womit kann ich anderen Gutes tun, in meiner Familie, in meinem Ort,
  - Was kostet mich möglicherweise ein Stück Überwindung?

Nach dem Teilen der persönlichen Gedanken und Erfahrungen können Sie jetzt einander Gutes tun indem Sie sich gegenseitig die Hände waschen. Lassen Sie sich dazu Zeit, spüren Sie, wie sich das anfühlt: Wasser über die Hände des anderen zu gießen, sie in Ruhe zu waschen und abzutrocknen, den Kontakt auf der Haut zu spüren - und nicht zuletzt, wenn Ihre Hände gewaschen werden: sich Gutes tun zu lassen. Wenn Sie möchten, tauschen Sie sich darüber aus - oder lassen Sie die Atmosphäre einfach in Stille nachklingen.

Teilen Sie dann das Brot und den Wein, Saft oder das Wasser miteinander. Als einfaches Segensgebet können Sie die Scheibe oder das Stück Brot mit einem Kreuz bezeichnen und sprechen: “Gott, segne dieses Brot und die Menschen, die es essen.” Ebenso können Sie über Wein, Saft oder Wasser ein Kreuzzeichen machen und sprechen: “Gott segne diesen(s) .... und alle, die davon trinken”. Lassen Sie das Brot herumgehen, damit jede/r sich ein Stück davon nehmen kann und teilen das Trinken aus. Lassen Sie sich zum Schmecken und Genießen Zeit.

#### Anschließend

#### Lied (Gotteslob 386)

Laudate omnes gentes, laudate dominum. Laudate omnes gentes, laudate dominum.

oder 457,1-3 Suchen und fragen